

Einladung zur Gemeindeversammlung

Dienstag, 4. Oktober 2011, 20.00 Uhr, Turnhalle Bussnang



Bussnang

die Gemeinde mit Zug



Bild: Peter Moser-Kamm

Traktandenliste

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie herzlich zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein, welche gemäss den folgenden Angaben stattfindet:

Datum und Zeit:	Dienstag, 04. Oktober 2011, 20.00 Uhr
Ort:	Turnhalle Bussnang
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste2. Wahl von 3 Stimmezählern3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 20114. Objektkredit Erschliessung Parz. 150 Sonnenhalde in Mettlen5. Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert / Oberer Wingert, Mettlen6. Objektkredit Sanierung Gemeindestrasse Eppenstein - Haghof7. Verschiedenes und Mitteilungen8. Allgemeine Umfrage

Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch und Ihre Beteiligung.

Bussnang, im September 2011

Politische Gemeinde Bussnang
Der Gemeinderat

Pro Haushalt wird nur eine Botschaft zugestellt. Bei Bedarf können weitere Exemplare bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden (Leutwyler Anita Tel. 071/626 58 16). Die Stimmausweise für die Gemeindeversammlung befinden sich auf der hinteren Umschlagseite dieser Botschaft. Sie sind an der Versammlung abzugeben.

Traktandum 3 – Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 30. Mai 2011, 20.00 – 21.50 Uhr in der Turnhalle Bussnang

Vorsitz Zbinden Ruedi, Gemeindeammann

Protokoll Leutwyler Anita, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl von 3 Stimmzählern
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2010
4. Werkhof Bussnang, Variantenwahl
 - a) Ersatzbau / Umbau Scheune
 - b) Projektierungskredit
5. Wahlen
 - a) Rechnungsprüfungskommission
 - b) Wahlbüro / Urnenoffizianten
6. Rechnung 2010
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bestandesrechnung
7. Verwendung Vorschlag der Rechnung 2010
8. Verschiedenes und Mitteilungen
9. Allgemeine Umfrage

1 0.402 Allgemeines, Leitbilder, Legislaturziele

Begrüssung

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet der Gemeindeammann, Ruedi Zbinden, die Gemeindeversammlung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Speziell begrüsst der Gemeindeammann die neu gewählten Gemeinderäte, Egger Matthias und Hochreutener Martin, welche ihr Amt im Gemeinderat per 01.06.2011 aufnehmen werden.

Die Presse ist durch Herr Ruedi Steiner vertreten.

Als Gäste begrüsst der Vorsitzende Frau Stefanie Stuckert und Pfarrer Michael Lo Sardo.

Der Vorsitzende dankt der Primarschulgemeinde Bussnang für das Gastrecht und dem Ehepaar Müller für das Bereitstellen der Turnhalle und den Blumenschmuck.

Die Einladung an alle Stimmberechtigten wurde fristgerecht verteilt. Eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Von insgesamt 1473 Stimmberechtigten sind 109 Stimmberechtigte anwesend.

Diverse Stimmbürger haben sich entschuldigt, von einer Namensnennung wird abgesehen.

Nachdem alle Stimmberechtigten den Stimmrechtsausweis abgegeben haben, kann der Gemeindeammann mit dem nächsten Traktandum weiterfahren.

2 0.301 Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften

Wahl von 3 Stimmzählern

Als Stimmzähler werden Urs Keller, Agatha Kiser und Hubert Haag vorgeschlagen und gewählt.

3 0.303 Protokolle

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2010

Das Protokoll wurde mit der Einladung in alle Haushaltungen abgegeben und wird deshalb nicht verlesen.

Nachdem keine Wortmeldung, Korrektur oder Ergänzung des Protokolls gewünscht wird, kann der Gemeindeammann über das Protokoll abstimmen lassen. Dieses wird mit grosser Mehrheit genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4 9.312 Liegenschaften der Gemeinde

Werkhof Bussnang, Variantenwahl

An der Gemeindeversammlung vom 14.06.2010 wurde dem Kauf der Parzelle Nr. 365 (Liegenschaft ehemalige Scheune vom Alterszentrum) mit einer Fläche von 3028 m² zum Preis von Fr. 330'000.00 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Die Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen wurde mit Entscheid Nr. 64 vom 10.09.2010 vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau genehmigt. Im Weiteren wurde bei der Denkmalpflege des Kantons Thurgau eine Stellungnahme eingeholt, ob die Scheune zurückgebaut und ein Ersatzbau erstellt werden kann. Der Rückbau ist möglich und beim Ersatzbau ist darauf zu achten, dass sich dieser gut ins Gelände einfügt. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden folgende Vorstudien und Kostenschätzungen erarbeitet:

- a. Umnutzung der bestehenden Scheune
- b. Ersatzbau nach den Bedürfnissen
- c. Realisierung in Etappen, zuerst Werkhof, später Feuerwehrdepot

Nach eingehender Prüfung sind der Gemeinderat und die Baukommission zur Überzeugung gelangt, dass eine Etappierung u.a. aus Kostengründen nicht vertretbar ist. Daher ist dieses Projekt nicht weiterverfolgt worden.

Umbau Scheune

Im Erdgeschoss sind die Räumlichkeiten für die Feuerwehr und den Werkhof vorgesehen. In der Front gegen die Strasse sind drei Rolltore geplant, die ein unabhängiges Ausfahren der Fahrzeuge ermöglichen. Im Innern sind eine Kommandozentrale, ein Retablierungsraum für den Atemschutz und ein Treibstoffraum vorgesehen. Im südlichen Teil der Scheune sind die Räume für den Werkhof mit einer Werkbank und einem Büroarbeitsplatz geplant. Das Treppenhaus als Zugang in das Obergeschoss ist in der Mitte der Westseite angeordnet. Da öffentliche Gebäude behindertengerecht sein müssen, ist ein Lift notwendig. Im Obergeschoss, über dem Feuerwehrdepot und dem Werkhof, ist eine Raumhöhe von ca. 2.70 m nutzbar. Auf diesem Boden sind die WC-Anlagen, die auch über je eine Dusche verfügen. Im hinteren Bereich über dem Werkhof ist ein Lagerraum. Der Raum über dem Feuerwehrdepot ist verschiedentlich nutzbar. Im 2. Obergeschoss, welches über die Hocheinfahrt auf der Südseite mit Fahrzeugen befahrbar ist, ist vorgesehen, die Winterdienstgeräte und sonstigen, eher selten oder saisonal benötigten Geräte einzulagern. Im Bereich der Stützmauer wird die gedeckte Mulde für das Wischgut platziert und auf der Westseite vor dem offenen Schopf sollen die Glascontainer, welche derzeit beim Werkhöfli stehen, platziert werden.

Neubau

Mit der Platzierung des Baukörpers im südlichen Teil der Parzelle entsteht für den Werkhof wie für die Feuerwehr eine optimale Verkehrsfläche mit einem entsprechenden Waschplatz. Die Räumlichkeiten für die Feuerwehr und für den Werkhof beinhalten das Notwendige. Der Mittelteil mit dem Treppenhaus ist zweistöckig, so dass im oberen Geschoss die Einsatzzentrale für die Feuerwehr mit guter Übersicht auf den Vorplatz und das Depot eingebaut werden kann.

Das Sitzungszimmer (Theorieraum) ermöglicht ca. 15 Personen Platz. Im Treppenhaus ist ein Warenlift vorgesehen, um auch Material in den Lagerraum zu verschieben. Das grosse Vordach von 3 Metern gibt auf dem Aussenplatz einen genügenden Wetterschutz. Die Wischgutmulde wird mit einem Deckel versehen auf dem Vorplatz zu stehen kommen, ebenso werden die Glascontainer und der Salzsilo auf der Westseite platziert. Auf dem grossen Vorplatz sind einige Parkplätze vorgesehen. Eine Zufahrt auf den oberen Boden ist ab der bestehenden Flurstrasse möglich, so kann der Lagerraum optimal genutzt werden.

Baufolgekosten

Die Rückbaukosten betragen beim Umbau wie auch beim Ersatzbau ca. CHF 70'000.00.

Beim Umbau Scheune ruft das grosse Volumen höhere Heiz-, Reinigungs- und Unterhaltskosten hervor. Diese Mehraufwendungen belasten die künftigen Jahresrechnungen. Für die laufende Rechnung sind folgende Kosten zu erwarten:

Bei den Abschreibungen wurden die Vorfinanzierungen und der Verkaufserlös vom Depot Stadler sowie die zu erwartenden Beiträge der Gebäudeversicherung mitberücksichtigt.

	Umbau Scheune	Ersatzbau
Total pro Jahr	94'064.00	86'377.00
Abschreibungen	63'850.00	62'450.00
Durchschnittszins	6'704.00	6'557.00
Hauswart	9'100.00	5'460.00
Unterhalt	5'000.00	4'000.00
Heizung	4'000.00	3'000.00
Versicherung	3'000.00	2'500.00
Stromverbrauch	1'000.00	1000.00
Wasser	720.00	720.00
Abwasser	690.00	690.00

Betreffend Scheune ist Hans Schmid im Zwiespalt. Die Scheune sei erhaltenswert und eigne sich für einen Umbau. Er ist sich im Klaren, dass ein Umbau die teurere Variante wäre. Die Scheune sei von der Landwirtschaftszone jetzt in die Bauzone umgezont worden. Er fragt sich, ob bei Umzonungen für die Behörden andere Regeln wie für Private gelten. Private haben grosse Auflagen. Der Gemeinde ist es möglich, jetzt die markante Scheune abzubauen.

Ruedi Zbinden erklärt, dass eine Anfrage beim Kantonalen Amt erfolgt ist. Die Scheune ist wohl markant, liegt aber nicht in einer Kernzone. Vom Denkmalschutz ist die Scheune als ein in der Gesamtform erhaltenswert eingestuftes Gebäude. Der Denkmalpfleger hat die Scheune vor Ort besichtigt und die Pläne eingesehen. Auch bei einem Umbau werden massive Veränderungen an der Scheune vorgenommen. Daher steht einem Abbruch nichts im Wege. Die Umzonung hat die Gemeindeversammlung bestimmt. Die Scheune liegt jetzt in der Zone für öffentliche Bauten.

Die Wortmeldung von Robert Engeli über den Kostenvergleich und die Gebäudeflächen konnte der Gemeindeammann beantworten. Diese Angaben sind in der Botschaft enthalten. Im Weiteren möchte er wissen, ob bei einem Ersatzbau eine Hocheinfahrt benötigt wird.

Ruedi Zbinden erklärt, dass verschiedene zusätzliche Bau-Varianten geprüft wurden. Bei der Variante ohne Hocheinfahrt würde das Dach abgesenkt werden. Die Feuerwehrdepot-halle bliebe bis zum Dach offen. Wichtiger Stauraum ginge dabei verloren. Der Kostenunterschied gegenüber der Variante mit Zufahrt ins Obergeschoss ist eher gering. Aus diesem Grunde und vor allem weil eine Einfahrt für Stauraum u.a. für Pfadschlitten Sinn macht, wurde die Variante ohne Hocheinfahrt nicht weiterverfolgt.

Thomas Iten bedankt sich beim Gemeinderat für die ausgewogene Prüfung der beiden Varianten. Er macht den Versammlungsteilnehmern beliebt, die Umbauvariante zu favorisieren. Diese imposante Scheune gehörte zu den drei grössten Scheunen im Kanton Thurgau, als man sie gebaut hat.

Ausmehrungen zu Abstimmung Werkhof Bussnang, Variantenwahl

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird über die Variantenwahl ausgemehrt.

Die grosse Mehrheit will über die Variante Neubau abstimmen.

Fünf Stimmen wollen über die Variante Umbau bestehende Scheune abstimmen.

Abstimmung Werkhof Variante Neubau

Mit grosser Mehrheit und zwei Gegenstimmen wird gemäss Antrag des Gemeinderates der Variante Neubau zugestimmt.

Projektierungskredit

Um den Baukredit vorzubereiten, müssen folgende Arbeiten erledigt werden:

Pläne anpassen inkl. Detaillösungen wie Isolation, Leitungen, Werkleitungen, usw.,
Materialwahl für die Ausschreibung festlegen, Submissionsunterlagen erstellen,
Ausschreibung der Planungsarbeiten etc..

Baubeginn ist ca. März/April 2012 vorgesehen.

Abstimmung Projektierungskredit von CHF 60'000.00

Mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme wird dem Antrag des Gemeinderates, dem Projektierungskredit von CHF 60'000.00, zugestimmt.

5 0.301 Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften

Wahlen

Für die Amtsperiode 2011 – 2015 sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission/Suppleanten und die Urnenoffizianten durch die Gemeindeversammlung zu wählen.

Per Ende Mai 2011 haben folgende Personen den Rücktritt eingereicht:

Rechnungsprüfungskommission:

Hofer Fritz, Mettlen, Pauli Kurt, Bussnang.

Herr Kurt Pauli musste sich für die heutige Versammlung entschuldigen.

Urnenoffizianten/Wahlbüro:

Greminger Heinz, Reuti, Schmid Hans, Oberbussnang, Andreas Hüppi, Rothenhausen.

Herr Richard Schneider und Frau Lotti Schmid mussten sich für die heutige Versammlung entschuldigen.

Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission/Suppleanten

Folgende Personen werden zur Wahl vorgeschlagen:

Albasini Marcello, Lanterwil (Suppleant, bisher)
Baumberger Walter, Weingarten (bisher)
Foster Hugo, Rothenhausen (Suppleant, bisher)
Meyenberger Ursula, Lanterwil (bisher)
Schönenberger Priska, Schmidshof (neu)
Von Grünigen Adrian, Rothenhausen (neu)

Wahlbüro / Urnenoffizianten

Für das Wahlbüro werden folgende Personen vorgeschlagen:

Von Amtes wegen Gemeindeammann Zbinden Ruedi, Vorsitz, und Gemeindeschreiberin Leutwyler Anita, Sekretariat.

Kuhn Alfred, Stehrenberg (bisher)
Schmid Lotti, Unteroppikon (bisher)
Schneider Richard, Friltschen (bisher)
Tobler Jeannette, Bussnang (bisher)
Zingg Margrit, Rothenhausen (bisher)
Kesselring Beatrix, Oberbussnang (neu)
Kiser André, Reuti (neu)
Scheurer Christoph, Bussnang (neu)

Zur Ermittlung der Ergebnisse können weitere Personen beigezogen werden, die nicht dem Wahlbüro angehören.

Abstimmung Wahlen von Rechnungsprüfungskommission/Suppleanten und Urnenoffizianten/Wahlbüro

Nachdem die Wahlvorschläge nicht ergänzt werden, kann der Vorsitzende zur Wahl gelangen.

Mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme werden die folgenden Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder gewählt:

Albasini Marcello, Lanterwil (Suppleant, bisher)
Baumberger Walter, Weingarten (bisher)
Foster Hugo, Rothenhausen (Suppleant, bisher)
Meyenberger Ursula, Lanterwil (bisher)
Schönenberger Priska, Schmidshof (neu)
Von Grünigen Adrian, Rothenhausen (neu)

Mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimme werden die folgenden Urnenoffizianten gewählt:

Kuhn Alfred, Stehrenberg (bisher)
Schmid Lotti, Unteroppikon (bisher)
Schneider Richard, Frittschen (bisher)
Tobler Jeannette, Bussnang (bisher)
Zingg Margrit, Rothenhausen (bisher)
Kesselring Beatrix, Oberbussnang (neu)
Kiser André, Reuti (neu)
Scheurer Christoph, Bussnang (neu)

Gemeindeammann Ruedi Zbinden bedankt sich bei den bisherigen Rechnungsrevisoren Fritz Hofer und Kurt Pauli für den gewissenhaften Einsatz und überreicht für ihre Dienste ein Präsent.

Als Urnenoffizianten sind Heinz Greminger, Hans Schmid und Andreas Hüppi zu verabschieden. Ruedi Zbinden bedankt sich für ihre Dienste und überreicht ein Präsent.

6 9.304 Jahresrechnungen im Original

Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 760'192.81 ab. Budgetiert war ein Vorschlag von CHF 24'600.00, somit CHF 735'592.81 über dem Budget.

Die Abweichungen ergeben sich vor allem durch einen Mehrertrag bei den Steuern der natürlichen Personen von CHF 391'000.00, bei den juristischen Personen von CHF 154'000.00, Mehreinnahmen bei der Sozialhilfe von CHF 120'000.00, Minderausgaben bei den Gewässerverbauungen von Fr. CHF 40'000.00 und Mehrertrag bei den Grundstückgewinnsteuern von CHF 38'000.00.

Silvan Ziegler ist der Meinung, dass der Ertrag rund 1,2 Mio. besser ausgefallen ist als budgetiert. Er findet dies nicht gut. Sicher stehe so die Gemeinde in der Presse besser da als wenn ein Verlust erzielt würde. Seiner Meinung nach müssten die Steuern entsprechend gesenkt werden, anstelle von Vorfinanzierungen.

Gemäss Ruedi Zbinden basiert das Budget auf dem Stand vom August 2009. Glücklicherweise sei die prognostizierte Wirtschaftskrise nicht eingetroffen. Die Entwicklung des Eurokurses ist massgebend für die Steuererträge der Industrie. In guten Zeiten sollte die Rechnung möglichst nicht unnötig belastet werden. Ebenfalls ist eine Motion über den Steuersatz der juristischen Personen noch hängig. Gemäss dieser soll der Steuersatz von 4 auf 3% gesenkt werden. Diese Reduktion von 25% hätte massive Auswirkungen auf die Gemeinde

Bussnang. Durch Vorfinanzierungen und ausserordentliche Abschreibungen wird die Laufende Rechnung stark entlastet. Dies kommt der Gemeinde vor allem in schlechteren Zeiten entgegen.

Abstimmung Laufende Rechnung 2010

Nachdem keine weiteren Fragen zur vorliegenden Rechnung 2010 anstehen, wird über die Laufende Rechnung abgestimmt. Die Laufende Rechnung wird ohne Gegenstimme mit grosser Mehrheit genehmigt.

Investitionsrechnung

Im Jahre 2010 sind folgende Investitionen angefallen:

- Projektierungsaufwand für die Garagenerweiterung
- Kauf Liegenschaft Scheune beim AZB
- Wasserversorgung Schmidshof Mooswiesen
- AV 93
- Erschliessung Wingert Süd
- Schrottplatz Lüthi
- EW-Versorgung
- Hauptstrasse Oberbussnang

Abstimmung Investitionsrechnung 2010

Nachdem keine Fragen zur Investitionsrechnung 2010 erfolgen, wird über die Investitionsrechnung abgestimmt. Die Investitionsrechnung wird ohne Gegenstimme mit grosser Mehrheit genehmigt.

Bestandesrechnung

Die Politische Gemeinde Bussnang weist ein Bankguthaben inkl. Werke von rund CHF 3,46 Mio. aus. (Schulden Wasserwerk rund CHF 1,47 Mio.). Der Abschreibungsbedarf ohne Werkhof per 31.12.2010 beträgt noch CHF 115'545.67.

Abstimmung Bestandesrechnung 2010

Da zur Bestandesrechnung 2010 keine Fragen erfolgen, wird über die Bestandesrechnung abgestimmt. Die Bestandesrechnung 2010 wird ohne Gegenstimme mit grosser Mehrheit genehmigt.

7 9.310 Voranschlag zur Gemeinderechnung

Verwendung Vorschlag der Rechnung 2010

Die Rechnung 2010 der Politischen Gemeinde Bussnang schliesst mit einem Vorschlag von CHF 760'192.81 ab. Ohne einen Beschluss der Gemeindeversammlung würde dieser Betrag gesamthaft dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung 2010 von CHF 760'192.81 wie folgt zu verwenden:

1. Einlage in Vorfinanzierungen:

090 Werkhof / Feuerwehrdepot, Viaduktstrasse, Bussnang	CHF	560'000.00
350 Beitrag Turnhallenneubau, Bussnang	CHF	200'000.00

2. Einlage in Eigenkapital:

2390.01 Einlage Eigenkapital CHF	192.81
----------------------------------	--------

Total Rechnungsvorschlag CHF **760'192.81**

Abstimmung Verwendung Vorschlag der Rechnung 2010

Fritz Hofer erklärt den Anwesenden kurz die Tätigkeit der Rechnungsrevisoren und weist vor allem auf den steigenden Arbeitsumfang hin. Am Anfang seiner Tätigkeit mussten rund 4 – 6 Stunden für die Rechnungskontrolle eingesetzt werden. Heute sind es deren 20 – 32 Stunden. Er dankt Jörg Heuer für die gute und sauber geführte Rechnungsführung.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, kann der Vorsitzende über die Verwendung des Vorschlages 2010, gemäss Antrag des Gemeinderates, zur Abstimmung gelangen.

Die vorgesehene Gewinnverteilung wird ohne Gegenstimme mit grosser Mehrheit genehmigt.

Der Vorsitzende verdankt dem Rechnungsführer, Jörg Heuer, die sauber und korrekt geführte Gemeinderechnung.

8 Div Diverses / Verschiedenes

Verschiedenes und Mitteilungen

Die Sanierungsarbeiten am Ganggelisteg sind abgeschlossen. Die Einweihungsfeier findet am 08.07.2011 ab 18.00 Uhr statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Gemeinderätin Margrit Aerne, Lanterwil, und Gemeinderat Andreas Hüppi, Rothenhausen, haben sich bei den Erneuerungswahlen des Gemeinderates nicht mehr zur Verfügung gestellt. Somit enden ihre Gemeinderatstätigkeiten per Ende Mai 2011. Für ihre Dienste, das Engagement und die gute Zusammenarbeit bedankt sich Ruedi Zbinden im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung herzlich. Als Geschenk erhält Margrit Aerne eine Ruhebänk (Bussnanger-Bänkli), Andreas Hüppi einen Reisegutschein. Ruedi Zbinden verabschiedet Margrit Aerne und Andreas Hüppi an der heutigen Versammlung mit einem kurzen Rückblick über die wichtigsten Meilensteine und Tätigkeiten im Gemeinderat.

Andreas Hüppi bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, beim Gemeindeamman, den Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen sowie bei den Verwaltungsangestellten für das ihm erwiesene Vertrauen. Ein spezieller Dank gebührt seiner Frau Lilo, welche ihn während all der Jahre unterstützt hat.

Infolge Sanierung der Bahnlinie Wil – Weinfeldern wird der Bahnbetrieb vom 26.03.2012 – 29.09.2012 eingestellt. Während dieser Zeit werden Busse für den Personentransport eingesetzt. Eine offizielle Kommunikation wird noch erfolgen.

Beim Bahnübergang Steig ist vorgesehen, eine vollwertige Bahnschrankenanlage zu montieren.

Gemäss Kant. Tiefbauamt wird die Brückenplatte beim Restaurant Blumenau in Bussnang anlässlich der durchzuführenden Strassansanierung ersetzt. Die Ortsdurchfahrt Bussnang bleibt während diesen Sanierungsarbeiten während ca. 4 Monaten gesperrt. Das Trottoir soll vom Restaurant Traube bis an die Grundstrasse erweitert werden.

Wie das Kant. Tiefbauamt mitgeteilt hat, wird während dem Bau des Betonkreisels an der Wilerstrasse in Weinfeldern die Zufahrt nach Rothenhausen während ca. 4 Monaten gesperrt bleiben. Der Verkehr wird grossräumig umgeleitet, d.h. über Amlikon und Bürglen.

Aufgrund von neusten Meldungen informiert der Vorsitzende, dass das Gemeindeparlament von Weinfeldern die Kreditabstimmung vertagt hat. Eine Kommission soll Möglichkeiten für die Sicherheit der Fussgänger an der Kreuzung Dufour-/Wilerstrasse prüfen. Eltern fordern eine Unter- oder Überführung. Weitere Informationen erfolgen vom Kant. Tiefbauamt.

All diese Bauvorhaben verlangen vorgängig terminliche Absprachen und Organisationen.

Am 11. Juni 2011 wird die Poststelle in Bussnang geschlossen. Anschliessend wird die Bevölkerung mit dem Hausservice bedient.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Post dankt Ruedi Zbinden für deren Service Public.

Im Sommer 2011 wird die Sanierung des Scheibenwalls in Weingarten in Angriff genommen.

Ruedi Zbinden informiert über den durchgeführten Ausflug des Gemeinderates und der Verwaltungsangestellten mit ihren Partnern.

Die diesjährige Bundesfeier findet am 31.07.2011 auf dem Schulhausplatz in Mettlen statt.

Am Sonntag, 19. Juni 2011, 19.30 Uhr, findet der Empfang der Musikgesellschaft Mettlen in Mettlen statt. Eine Einladung wird noch zugestellt.

Allgemeine Umfrage

Gemäss Robert Engeli sollte eine reiche Gemeinde wie Bussnang auch Hagelabwehr anbieten. Er würde sich für die Raketenzündung zur Verfügung stellen.

Kurt Jakob ruft in die Versammlung, dass dies schon einmal behandelt wurde.

Ruedi Zbinden erklärt, dass der Gemeinderat sich verschiedentlich mit der Hagelabwehr befasst und sich dagegen ausgesprochen hat. Auch Landwirte wurden angefragt. Diese sind ebenfalls unterschiedlicher Meinung. Erschwerend kommt dazu, dass die Gemeinde Stettfurt die letzte Gemeinde ist, die aufgrund des Flughafens Hagelabwehrraketen starten darf. Der Gemeindebeitrag geht nach Hektaren der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Der Bauernverband bezahlt einen Beitrag. Die Hagelabwehrversicherung ist eher dagegen.

Im Weiteren will Robert Engeli wissen, ob die Gemeinde Bussnang auch Naturstrom anbietet.

Gemäss Andreas Hüppi kann grundsätzlich jeder Stromkunde selber bestimmen, welchen Strom er wo einkaufen will. Beim nächsten Rechnungsversand werden diesbezügliche Broschüren beigelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, erkundigt sich der Vorsitzende, ob Einwände erhoben werden gegen die Verhandlungsführung der heutigen Gemeindeversammlung. Darauf folgen keine Wortmeldungen.

Gemeindeammann Ruedi Zbinden bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse am öffentlichen Geschehen und die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Er wünscht allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Das Jahr 2011 ist das Jahr der Freiwilligenarbeit. Besonders Personen, welche Freiwilligenarbeit leisten, gebührt ein herzlicher Dank. Weiter bedankt er sich bei den Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat und dem Verwaltungspersonal. Den Besuchern wünscht er eine gute Heimkehr sowie ein Wiedersehen an einer der nächsten Veranstaltungen.

Anschliessend an die Gemeindeversammlung wird den Teilnehmern ein reichhaltiger Apéro serviert, welcher die Firma Blatter Metzgerei AG in Mettlen vorzüglich hergerichtet hat.

Der Gemeindeammann

Die Gemeindegeschreiberin

Ruedi Zbinden

Anita Leutwyler

Traktandum 4 – Objektkredit Erschliessung Parz. 150, Sonnenhalde in Mettlen

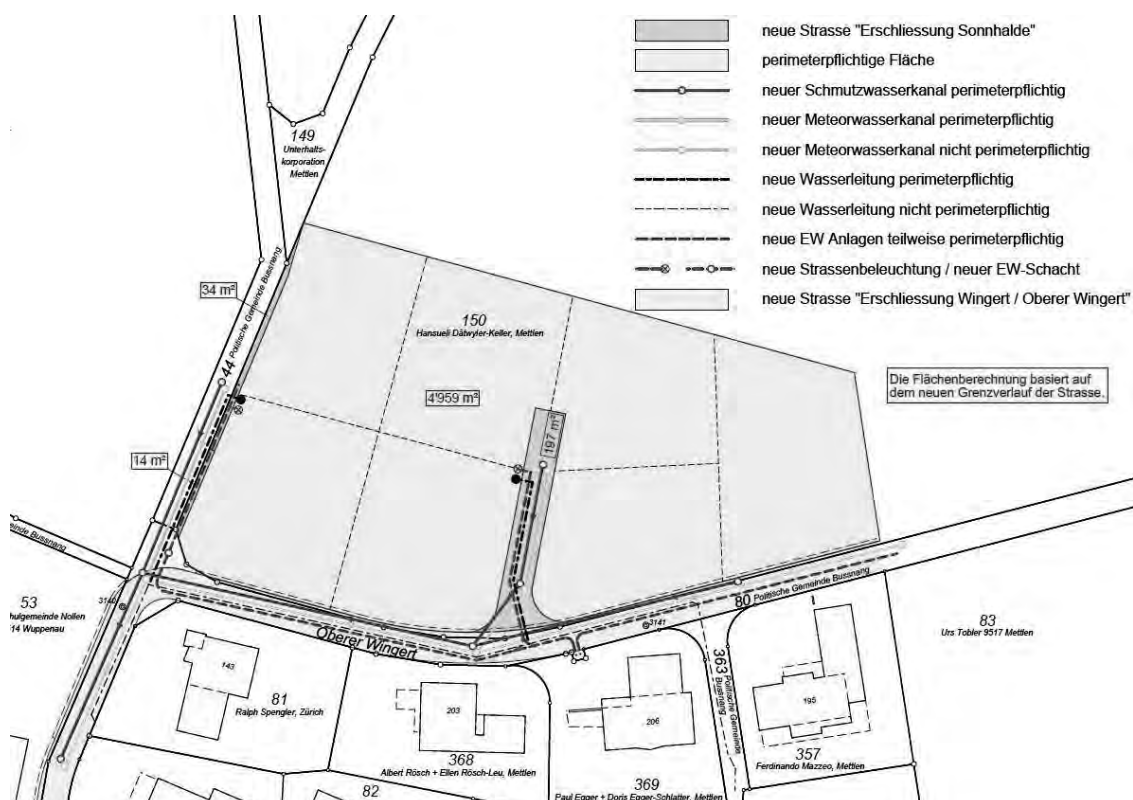
Ausgangslage

Das Gebiet Sonnenhalde (Teilparzelle 150) in Mettlen wurde an der Gemeindeversammlung vom 24.11.2008 in die Wohnzone umgezont und mit Entscheid Nr. 38 am 06.04.2009 durch das Departement für Bau und Umwelt (DBU) des Kantons Thurgau genehmigt. Das neu eingezonte Gebiet wurde mit einer Gestaltungsplanpflicht überlagert.

Der erarbeitete Gestaltungsplan wurde zur Vorprüfung an das DBU eingereicht. Nachdem die Antwort auf die Vorprüfung für den Gestaltungsplan Sonnenhalde vom Amt für Raumplanung eintraf, wurde mit dem Planer die Situation nochmals besprochen und die Pläne sowie der Bericht überarbeitet. Gleichzeitig wurde auch ein Erschliessungskonzept samt Kostenvoranschlag erarbeitet und mit der Sanierung der Strasse und Werkleitungen Wingert / Oberer Wingert koordiniert.

Die Erschliessung

Es ist geplant, eine Quartierstrasse von 5.0 m Breite ab der Strasse Oberer Wingert zu erstellen. Zugleich wird das Baugebiet mit den Werkleitungen Wasser, EW, Abwasser und Meteorwasser erschlossen. Die im Projekt Wingert / Oberer Wingert zu sanierende Meteorwasserleitung wurde in das Projekt Sonnenhalde verschoben, so dass der Werkleitungsbau in einem Zuge ausgeführt werden kann. Die Kosten für die Meteorleitung inkl. Grabenanteil in der Strasse Oberer Wingert gehen zu Lasten Gemeinde. Die im ehemaligen Landwirtschaftsland verlegten Werkleitungen EW werden in Zusammenhang mit dem Werkleitungsbau zu Lasten des EWs in den öffentlichen Grund (Strasse) verlegt.



Kostenvoranschlag / Kostenteiler (+/- 10%)

Bauteil	Total inkl. MwSt.	Anteil Grundeigentümer	Zu Lasten Gemeinde/Werke
Strassenbau	Fr. 80'600.00	Fr. 80'600.00	Fr. 0.00
Kanalisation	Fr. 135'200.00	Fr. 135'200.00	Fr. 0.00
Meteorwasserleitung	Fr. 152'500.00	Fr. 40'500.00	Fr. 112'000.00
EW+ Wasser	Fr. 153'400.00	Fr. 67'800.00	Fr. 85'600.00
Total	Fr. 521'700.00	Fr. 324'100.00	Fr. 197'600.00

Zeitplan

Die öffentliche Auflage von Bauprojekt und Kostenteiler mit Perimeterberechnung erfolgte vor der Gemeindeversammlung. Die Submission für die Erschliessung, Verkehr, Wasser, Elektrisch und Abwasser, wurde ebenfalls vor der Gemeindeversammlung eingeleitet. So wird es möglich sein, nach der Genehmigung an der Gemeindeversammlung das Projekt auszuführen.

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat begrüsst die Erweiterung des Baugebietes auf der Teilparzelle Nr. 150 Sonnenhalde in Mettlen und befürwortet deren Erschliessung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Teilparzelle Nr. 150, Sonnenhalde Mettlen, zu erschliessen und dem Objektkredit von brutto Fr. 521'700.00 zuzustimmen. Der Nettoaufwand für die Gemeinde bzw. Werke beträgt ca. Fr. 197'600.00

Traktandum 5 – Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert / Oberer Wingert, Mettlen

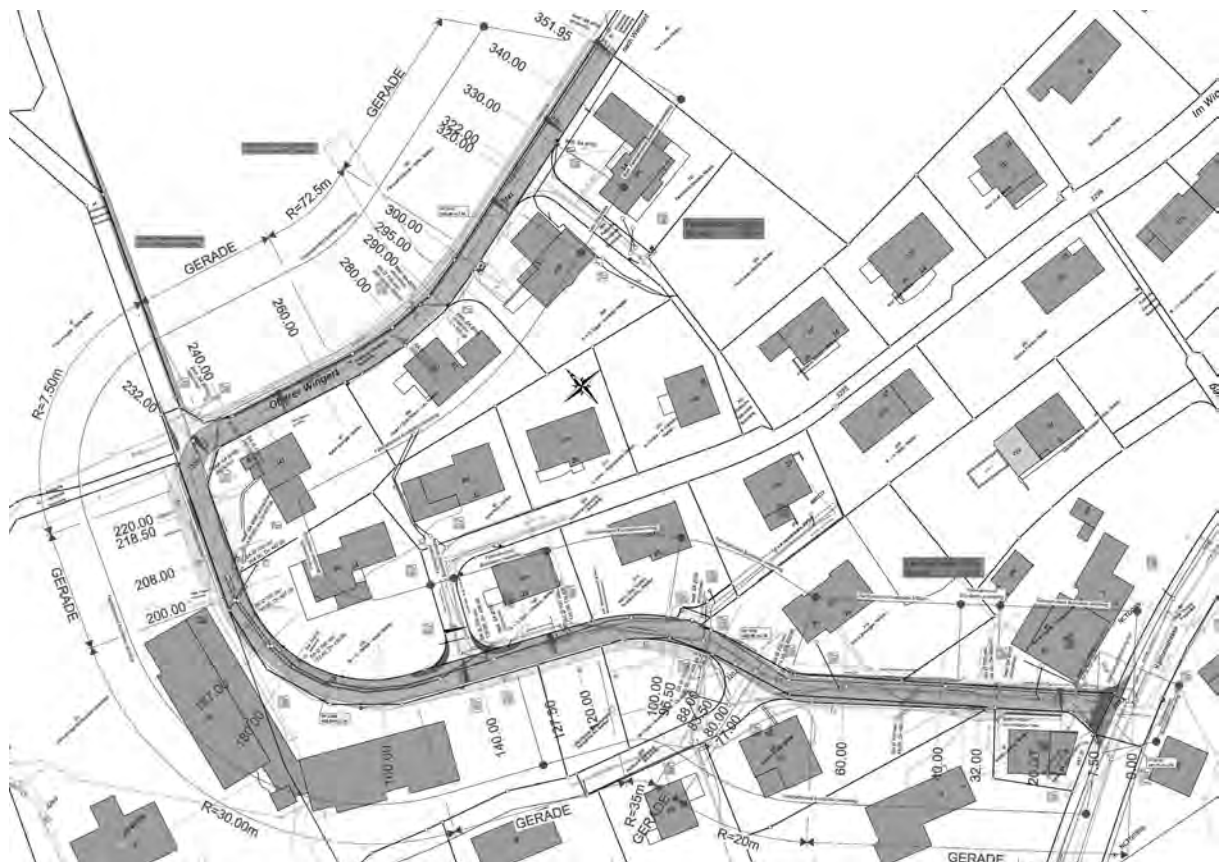
Ausgangslage

Das Projekt Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert / Oberer Wingert, Mettlen, wurde im Jahr 2007 durch das Ing. Büro Rizzolli ausgearbeitet und den betroffenen Grundeigentümern am 04.07.2007 an einer Infoveranstaltung im alten Schulhaus in Mettlen vorgestellt. Im Anschluss wurde der/die Landerwerb/Landabtretung mit allen Betroffenen mittels Vereinbarungen geregelt.

Das Projekt, der Perimeterplan und der Kostenteiler wurden vom 13.08.2007 bis 02.09.2007 öffentlich aufgelegt. Daraufhin gingen mehrere Einsprachen ein, die vom Gemeinderat behandelt und die Entscheide den Einsprechern zugestellt wurden. Gegen drei Entscheide wurde beim Departement für Bau und Umwelt (DBU) rekurriert. Diese Rekurse wurden alle im September 2008 zurückgezogen und somit wurde mit Entscheid des DBU das Rechtsmittelverfahren per 24.09.2008 als erledigt abgeschlossen.

In der Zwischenzeit wurde die Erweiterung der Bauzone im Gebiet Sonnenhalde genehmigt und so entschied der Gemeinderat den/die Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert, zusammen mit der Erschliessung Sonnenhalde auszuführen.

Am Projekt Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert wird nichts verändert. Gemäss Entscheid 0063,0066 und 0069 /2008/DBU ist das Rechtsmittelverfahren per 24.09.2008 als erledigt abgeschlossen und das Projekt rechtskräftig.



Bezüglich Perimeter hat sich aufgrund neuer Besitzverhältnisse und durch die Einzonung Sonnenhalde die Situation verändert. Demzufolge wird der den neuen Verhältnissen angepasste Perimeterplan und Kostenteiler nochmals öffentlich aufgelegt. Die Perimeterveranlagung basiert weiterhin auf 20% für den Ausbau der Strasse und dient der Finanzierung des im Jahre 2008 rechtskräftig gewordenen Projektes Ausbau Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert.

Zu erwähnen ist, dass der Perimeter für die Strasse Wingert/Oberer Wingert und Sonnenhalde sich nicht überschneiden dürfen.

Die Strassenbeleuchtung ist bestehend und wird, sofern nötig, durch die Bauleitung mit den Anstössern zum Zeitpunkt der Ausführung besprochen.

Kostenvoranschlag / Kostenteiler (+/- 10%)

Bauteil	Total inkl. MwSt.	Anteil Anstösser	Zu Lasten Gemeinde/Werke
Strassenbau	Fr. 535'000.00	Fr. 107'000.00	Fr. 428'000.00
Kanalisation/Meteor	Fr. 265'000.00	Fr. 0.00	Fr. 265'000.00
EW+ Wasser	Fr. 0.00	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Total	Fr. 800'000.00	Fr. 107'000.00	Fr. 693'000.00

Zeitplan

Die öffentliche Auflage vom Kostenteiler mit Perimeterberechnung erfolgte vor der Gemeindeversammlung. Die Submission für die Erschliessung, Verkehr, Wasser, Elektrisch und Abwasser wird nach der Gemeindeversammlung eingeleitet. So ist vorgesehen, das Projekt ab ca. März 2012 auszuführen.

Stellungnahme des Gemeinderates

Im Wissen, dass die Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert in Mettlen grosse Mängel und Unebenheiten aufweist, ist ein Ausbau bzw. eine Sanierung dringend nötig. Diese Strasse entspricht nicht mehr einer ordentlichen Zufahrt zum Wohnquartier Wingert. Demzufolge empfiehlt Ihnen der Gemeinderat, das Projekt Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert, Mettlen, welches im Jahre 2008 rechtskräftig wurde, gutzuheissen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit für den/die Ausbau/Sanierung Quartierstrasse Wingert/Oberer Wingert, Mettlen, von brutto Fr. 800'000.00 (inkl. MwSt.) zuzustimmen.

Traktandum 6 – Sanierung Gemeindestrasse Eppenstein - Haghof

Ausgangslage

Die Strasse Eppenstein – Haghof dient als Verbindungsstrasse von Affeltrangen via Haghof nach Eppenstein/Oppikon nach Bussnang. Sie wird vorwiegend von Auto- und Radfahrern sowie der Landwirtschaft benutzt.

Die Gemeinde Affeltrangen hat ihr Teilstück bis zur Grenze Bussnang im Jahre 2009 saniert und ausgebaut.

Eine Sanierung der Strasse ist im Unterhaltsplan der Gemeinde Bussnang für das Jahr 2013 geplant.

Grossflächige, zum Teil über die gesamte Fahrbahnlänge vorhandene Belagsschäden und NetZRisse kamen im Frühjahr zum Vorschein. Diese Beschädigungen weisen auf eine ungenügende Tragfähigkeit und Frostsicherheit hin. Aufgrund von Besichtigungen und Messungen von Baulabor und Unternehmern kam man zum Schluss, dass eine Sanierung der Fahrbahn dringend nötig ist, um weitere Schäden am Strassenunterbau zu vermeiden.

Massnahmen

Damit eine erfolgreiche, langfristige und komfortable Benützung der Strasse möglich ist, werden die lokal beschädigten Fehlstellen im Strassenober- und unterbau saniert und die gesamte Fahrbahn mit einer Belagsverstärkung versehen.

Diese Massnahmen werden noch im laufenden Jahr ausgeführt.



Kostenvoranschlag

Die vorgeschlagenen Kosten für die 780 Meter lange Strasse betragen Fr. 125'000.--.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit für die Sanierung der Gemeindestrasse Eppenstein – Haghof von brutto Fr. 125'00.00 (inkl. MwSt.) zuzustimmen.

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen